Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

September | Oktober 2020

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN * 13.09.2020

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn‘s ihr wohlgeht, so geht‘s euch auch wohl. (Jer 29,7)

„Kaffee und Zigaretten“ hatte ich mir vorgenommen im Urlaub. Ein schmaler Band des von mir hoch verehrten Schriftstellers und Juristen Ferdinand von Schirach voll von Notizen, Erzählungen und Beobachtungen. Nichts wird erklärt. Mit berührend melancholischer Klugheit schreibt er, was ist. Auch von seiner Suche nach Heimat. „Heimat ist kein Ort, es ist unsere Erinnerung.“, lese ich.

Der Satz klingt lange nach. Wie viele sehnen sich nach Heimat. Etwa weil durch diverse, oft beruflich bedingte Umzüge von Stadt zu Stadt, manchmal in einem friedlichen vereinigten Europa auch von Land zu Land jedes Mal die Wurzeln, die man geschlagen hatte, beschnitten werden. Das Gefühl der Fremdheit an einem neuen Ort hält oft lange an. Ich höre aber auch von alten Menschen, die ein Leben lang schon in ihrer Gegend wohnen, die Klage über die Veränderungen des Umfelds – die baulichen, die menschlichen. Selbst sie fühlen sich manchmal fremd an dem Ort, an dem sie so lange leben.

Wie soll man umgehen mit der Fremdheit und der anhaltenden Sehnsucht nach Heimat, die so nicht mehr existiert?

Der Prophet Jeremia schreibt in seinem Trostbrief an die Seinen im babylonischen Exil: **Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn‘s ihr wohlgeht, so geht‘s euch auch wohl.**

Im Hebräischen findet sich in diesem Satz dreimal das Wort Schalom, das wir oft mit Frieden übersetzen. *„Sucht den Frieden der Stadt und betet für sie zu Gott, denn wenn sie Frieden hat, habt auch ihr Frieden.“*, könnte man sinngemäß übertragen.

Die Fremdheit, die Sehnsucht nach einer Heimat, die es nicht (mehr) gibt, die entlässt uns nicht aus unserer Verantwortung für die Gegenwart und den Ort, an dem wir im Moment leben. Es geht um nicht weniger als Zukunft, deshalb *„Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter...“ (Jer 29,5-6)* So baut man Frieden mit.

Die Quelle des Friedens, unser Gott, lässt sich finden – in der Heimat, in der Fremde. Gott lässt sich finden im Bemühen und im Gebet um Frieden und ein versöhntes Miteinander. Gott erinnert sich und uns an die immer währende Zusage: *„Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“*
(Jer 29,13-14a)

Es ist die Erinnerung daran, wo wir bereits Heimat haben und finden. Als bei Gott Beheimatete können wir getrost an verschiedenen Orten in verschiedenen Lebensphasen leben und dort wirken für ein Morgen in Gottes Frieden.

Ich grüße Sie im Namen der Mitarbeitenden und des Kirchenvorstandes mit eben diesem Frieden Gottes: **Schalom**

Ihre Pfarrerin Anna-Maria Busch

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Veranstaltungen im Pfarrhaus
- Veranstaltungen auf dem Friedhof
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Kirchentag
- Kirchenvorstand
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Gemeindeleben	S. 4
Aus der Partnerschaft	S. 9
Kinder und Junge Gemeinde	S. 12
Veranstaltungen und Kreise	S. 14
Gottesdienste und Andachten	S. 16
Termine und Ausblicke	S. 18
Kasualien	S. 19
Kandidatenvorstellung KV-Wahl	S. 20
Adressen und Sprechzeiten	S. 30
Impressum	S. 31

Corona-Informationen

Liebe Gemeinde, wir versuchen zu planen und hatten so sehr gehofft, dass es nach dem Sommer eine zunehmende Rückkehr zur Vor-Corona-Normalität geben würde. Nun müssen wir erkennen, dass Corona im Moment unsere Normalität ist und wohl vorerst bleibt wird. Das ist schmerzhaft. Für Sie, für mich. Die Nähe fehlt, der Händedruck nach dem Gottesdienst, die Umarmungen, die ausgelassenen Feste, das gemeinsame Essen, das persönliche Spendewort beim Heiligen Abendmahl…

Mit unseren Hygienemaßnahmen und –konzepten, mit Kreativität und Gottvertrauen versuchen wir so viel wie möglich Gemeindeleben zu gestalten und ich danke Ihnen im Namen der Mitarbeitenden und des Kirchenvorstandes für Ihre Umsicht, Ihre Sorgfalt und Ihr Verständnis. Bitte bleiben Sie auch weiterhin verantwortungsbewusst.

Derzeit steht für die kommenden Wochen folgendes fest:

Wir dürfen Gottesdienste feiern, der Mindestabstand wird aufgehoben. Dafür wird jeder Sitzplatz nummeriert, eine Teilnehmendenkarte ist verbindlich und wahrheitsgemäß auszufüllen und eine Maske ist verpflichtend während des gesamten Gottesdienstes zu tragen.

Diese Maßnahmen helfen uns, die großen Gottesdienste zum Schuljahresanfang, zur Kirchenvorstandswahl oder zu Erntedank zu planen und so Gott will auch feiern zu können. Gleichzeitig können wir Schätze des Gemeindelebens wie den Markt der Köstlichkeiten oder den Kirchenbrunch im Moment nicht durchführen. Das quirlige Mit- und Durcheinander aber auch die Einnahmen für unsere Partnergemeinden in Tansania werden fehlen. Deshalb bitten wir in diesem Jahr um Ihre **Spenden für Tansania**. Sie können unter Angabe des Verwendungszweckes „Tansania“ auf unser Kirchgeldkonto überwiesen werden:

Empfänger: Marienkirche
IBAN: DE40 8605 5592 1110 9334 08
BIC: WELADE8LXXX

Café Mittwoch, der Krabbelkreis aber auch kirchenmusikalische Angebote können wir derzeit nicht in erprobter Weise durchführen. Bitte haben Sie Geduld und bleiben Sie beharrlich im Gebet. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen und unserer Homepage. Für Rückfragen und Ideen melden Sie sich gern im Pfarramt oder bei mir.

Bleiben Sie mit Ihren Lieben Gott befohlen

Ihre Pfarrerin Busch

Kirchenvorstandswahl – Sie haben die Wahl, gehen Sie wählen!

Wann: Am Sonntag, den 13. September zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

Oder wer an dem Datum verhindert ist durch Briefwahl, die bis 9. September im Pfarramt oder im Anschluss an die Gottesdienste am 30.8. und 6.9. zu beantragen ist

Wo: im Studienhaus

Wer wird gewählt: 10 Kandidat*innen aus unserer Mitte stehen für dieses Amt ehrenamtlich zur Verfügung. 7 davon dürfen gewählt werden. 3 werden nach der Wahl durch den neuen Kirchenvorstand berufen. Die **Vorstellung der Kandidat*innen** findet **am 6. September** im Anschluss an den Schulanfangsgottesdienst statt. **Ab Seite 20 finden Sie die Steckbriefe aller Kandidat*innen, die zur Wahl stehen.**

Wer wählt: Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Kirchgemeindeglieder und in diesem Jahr ausnahmsweise, coronabedingt die Konfirmanden und Konfirmandinnen, die erst am 31. Oktober konfirmiert werden sollen. In unserer Kirche gilt bereits das Jugend-Wahlrecht.

Kirchvorsteherin bzw. Kirchvorsteher ist ein wichtiges Amt in unserer Kirche – ein Ehrenamt. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchgemeinde. Hier werden alle wichtigen Vorhaben für die Gemeinde entschieden. Die Legislatur dauert in der Regel 6 Jahre. Kirchvorsteher und Kirchvorsteherinnen sind angewiesen auf den Rückhalt in der Gemeinde. Deshalb unterstützen Sie die neuen und die erfahrenen Kandidat*innen mit Ihrer Stimme und schließen Sie sie ein in Ihr Gebet.

Herzliche Einladung an KLEIN und GROSS zu unserem Gemeindeausflug! *

Wir wollen miteinander unterwegs sein; Zeit haben, um ins Gespräch zu kommen und einander (besser) kennenzulernen, zu spielen, die Natur zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.

Dazu treffen wir uns am 19. September 2020 um 10.00 Uhr in Pegau.

Eine abwechslungsreiche Wanderung von ca. 8 km Länge wartet auf uns und für jede/n ist etwas dabei: Wir starten auf einer „Roller-Inliner-Skatebordstrecke“, die aber auch zu Fuß gut begehbar ist, erleben einen Naturlehrpfad durch eine Auenlandschaft an einem kleinen Fluss entlang, werden an einem Waldspielplatz unser Mittagslager aufschlagen und unseren gemeinsamen Tag mit einer Andacht und einer Kaffee- und Kuchenrunde an der Groitzscher Burgruine gegen 17.00 Uhr abrunden.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um **Anmeldung** (mit Angabe von Personenzahl und Alter) **bis 05.09.2020** an *teresa@heimpold.de*.

Alle weiteren Informationen folgen dann per Email. Wir freuen uns sehr auf Euch!

Anne Berger &
Petra Bauersfeld

** Der Ausflug findet selbstverständlich nur statt, wenn es die geltenden Corona-Bestimmungen erlauben.*

Vorstellung unserer neuen Verwaltungsmitarbeiterin: Dorothee Weiske

Liebe Gemeinde,

seit langem fühle ich mich unserer Marienkirchgemeinde zugehörig und meine Familie und ich haben hier eine geistliche Heimat gefunden. Deshalb freue ich mich, jetzt auch beruflich mit unserer Gemeinde verbunden zu sein und ab Oktober die Nachfolge von Frau Koitzsch im Pfarramt anzutreten.

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder. In Quedlinburg aufgewachsen, kam ich zum Studium nach Leipzig. Als Diplom-Übersetzerin für Englisch begann ich nach dem Studium für die Volkswagen AG in Wolfsburg zu arbeiten. 2009 kehrte ich mit meiner Familie nach Leipzig zurück und seither gehören wir zur Marienkirchgemeinde. 2016 begann ich als Mitarbeiterin des Reformationsjubiläums 2017 e.V. im Organisationsteam für den Kirchentag auf dem Weg in Leipzig zu arbeiten. Hier war ich Ansprechpartnerin für die Kirchgemeinden vor Ort und die ehrenamtlichen Helfer. Nach dem Kirchentag wechselte ich als Verwaltungsmitarbeiterin in die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbezirkes Leipzig, wo ich seit 2017 im Haus der Kirche tätig bin.

Das lebendige und vielfältige Leben unserer Mariengemeinde mit vielen warmherzigen Menschen ist ein großer Schatz, den ich selbst erfahren habe und mitgestalten durfte. In dieser Legislatur habe ich im Kirchenvorstand mitgearbeitet, habe viele Jahre in unserer Kantorei mitgesungen und Angebote für Kinder und Jugendliche mitgestaltet.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Pfarramt und besonders auf die vielfältigen Begegnungen mit Ihnen und wünsche uns eine gesegnete gemeinsame Zeit

Ihre Dorothee Weiske

Neue Verwaltungsmitarbeiterin

Wir freuen uns sehr, **Dorothee Weiske** in unserem hauptamtlichen Team begrüßen zu dürfen. Ab 1. Oktober ist sie unsere neue Verwaltungsmitarbeiterin als Nachfolge für unsere liebe Frau Koitzsch – sie wird ab Dezember den passiven Teil ihrer Altersteilzeit beginnen.

Dorothee Weiske ist Ihnen bereits als aktives Gemeindeglied und als Kirchvorsteherin bekannt. Nun wird sie für Sie die freundliche Ansprechpartnerin für die gemeindlichen Belange sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein schönes Miteinander. Wir wünschen Dorothee Weiske für ihren Start und ihren Dienst alles Gute, gute Nerven und vor allem Gottes Segen.

Der Kirchenvorstand

Vorstellung Vikar

Liebe Gemeindeglieder der Marienkirchgemeinde,

als ich im Oktober 2007 mein Studium der Theologie begann und ins Evangelische Studienhaus zog, habe ich es mir nicht erträumt, eines Tages in Ihrer Gemeinde mitzuarbeiten. Und nun darf ich mich Ihnen als Vikar vorstellen. Nach dem Studium in Leipzig und Heidelberg habe ich in den vergangenen Jahren als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neutestamentliche Wissenschaft der Theologischen Fakultät Leipzig gearbeitet, wo ich im vergangenen Jahr mit einer Arbeit über „Diakonie“ im neutestamentlichen Kontext zum Doktor der Theologie promoviert wurde. Nun beginnt für mich etwas Neues, auf das ich mich sehr freue: Das Vikariat mit dem Schwerpunkt Gemeindepädagogik in Ihrer Marienkirchgemeinde. Für mich ist das eine kleine Zeitreise zurück an den Beginn meiner Leipziger Zeit unter veränderter Perspektive: Nicht als Nachbar aus dem Studienhaus, sondern als Lernender mitten im Gemeindeleben. Ich freue mich über den Perspektivwechsel und auf das Miteinander mit Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Leider ist bereits abzusehen, dass meine Zeit bei Ihnen begrenzt sein wird: Gemeinsam mit meiner Frau Luise-Catharina, zur Zeit Vikarin in der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, werde ich ab 1. März 2021 in Zeithain und Riesa Dienst tun. Bis dahin freue ich mich auf alle Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und auf alles, was es für mich bei Ihnen und von Ihnen zu Lernen und Entdecken gibt.

Ihr Vikar Dr. Jan Quenstedt

Scholarshipprogramm

Vor einem Jahr waren unsere Gäste aus Tansania bei uns zu Besuch. Im Gottesdienst am 25. August 2019 haben David Shilatu und Martin Alais als Vertreter der Gemeinden Arushachini und Chemchem sowie Regina Meyer und Frieder Nollau als Vertreter der Marienkirchgemeinde eine **Vereinbarung** unterzeichnet. Diese beinhaltet die jährliche Unterstützung von bis zu 5 jungen Menschen aus den Partnergemeinden Arushachini und Chemchem durch die Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde bei der Finanzierung ihrer Ausbildung im Rahmen eines Stipendienprogrammes. In Tansania ist es jungen Erwachsenen aus den Partnergemeinden oft aus finanziellen Gründen nicht möglich, eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen oder abzuschließen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Marienkirchgemeinde dank der Spenden vieler Gemeindeglieder Student/innen in Tansania unterstützt.

Sie sagen „Asante sana“ - Danke für die finanzielle Unterstützung. Es werden pro Jahr und Stipendiat/in **500 €** zur Verfügung gestellt. Der Betrag wird durch das Komitee des Stipendienprogrammes als Darlehen zur Verfügung gestellt. Die Rückzahlungen nach Abschluss der Studien werden von dem Komitee an neue Stipendiat/innen vergeben. Damit soll ein sich selbst tragendes System in Tansania aufgebaut werden.

Bis auf weiteres sind wir aber auf Spenden aus Deutschland angewiesen. Bitte helfen Sie uns mit einmaligen oder regelmäßigen Spenden, bei der Finanzierung und somit der Realisierung des Stipendienprogramms.

Spendenkonto:
Kennwort: „Stipendienprogramm Tansania“
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC: WELADE8LXXX

Heidi Jadatz-Hilbert

Die diesjährigen Studenten/innen *(v.l.n.r.):*
Debora Msabila: Multimedia & Informatik
Abraham Elia Jeremia: Finanzbuchhaltung
David Shilatu: Advokat im Komitee des SP
Nancy Watson Moye: Azubi Krankenpflege
Elizabeth G. Manase: Rechtswissenschaften

Statt eines Abschiedsbriefes ...

Vom **3. April 2019 bis 17. März 2020** hatten wir in Leipzig-Stötteritz 4 Bundesfreiwillige zu Gast. Vermittelt durch das Leipziger Missionswerk waren sie aus Indien, Papua-Neuginea und aus Tansania angereist und wohnten im Evang. Studienhaus Leipzig in der Sommerfelder Str. 20.

Aus unseren Partnergemeinden in Tansania war **Yese Mphuru** gekommen. Manchem von uns war er bereits bekannt. Im Rahmen des Fahrradworkcamps 2016 hatte er schon mit anderen jungen Leuten einige Wochen in Leipzig verbracht. Er befindet sich in der Ausbildung zum Diakon und wollte deshalb mit Behinderten arbeiten. Aus diesem Grund hatte er in der Wohnstätte für Behinderte in der Nieritzstraße seinen Einsatzort gefunden.

In unserem Kindergarten eroberte recht schnell **John Urassa** die Herzen der Kinder. Er brachte seine Vorkenntnisse in der Montessori-Pädagogik gern ein und nahm aufmerksam das Miteinander im Kindergarten und in der Gemeinde wahr. Bei vielen Gottesdiensten und zu verschiedenen fröhlichen, aber auch traurigen Anlässen war er mit dabei. Einige werden sich auch an seine Begleitung bei Hausbesuchen erinnern.

Kiran Poulini aus Indien wurde in Markleeberg in einer Wohnstätte für Behinderte tätig, **Rahel Jaukae** aus Papua-Neuginea arbeitete in einem Kindergarten der Diakonie in der Löhrstraße.

Neben der beruflichen Tätigkeit und dem Kennenlernen des normalen Alltags in Deutschland versuchten die Freiwilligen auch Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erlernen. Etliche historische Orte haben sie besucht und so etwas von der Geschichte unseres Landes und von Europa erfahren. Eine neue Erfahrung war auch der Schnee auf den Gipfeln des Erzgebirges. Da alle vier ev.-luth. Christen sind, bedeutete ein Ausflug nach Wittenberg ein besonders eindrückliches Erlebnis. In die Freiwilligen-Zeit fiel auch der Besuch der Delegation aus Tansania im August vergangenen Jahres, bei dem die Freiwilligen nun auch selber Führer und Begleiter sein und manches aus ihrer Sicht erklären konnten.

Der Freiwilligendienst sollte für die vier erst mit dem 31. März 2020 zu Ende gehen. Doch dann brachen die Corona-Pandemie und die begleitenden Vorsorgemaßnahmen herein. Der Abflug wurde abrupt auf den 17. März vorverlegt. Der überhastete Abschied war für die vier wie ein Schock. Es gab nur wenig Zeit, um auch nur das Notwendigste zu regeln. Für die beiden Frauen aus Indien und Papua-Neuginea war das Reisedatum schon zu spät. Die Flüge waren gestrichen. Sie sind zu der Zeit (Ende Juli), in der dieser Text geschrieben wird, noch in Leipzig.

Yese und John gelang der Rückflug noch von Berlin über Kairo nach Dar Es Salaam. Yese ist wieder gut bei seiner Bruderschaft in Faraja angekommen.

John erreichte die Kreisstadt Moshi. Eine Weiterreise nach Kenia zu seinem Bruder war aber aufgrund der Ausgangssperren und der Einschränkungen im öffentlichen Leben nicht mehr möglich. Etwa drei Wochen später erlitt er einen Fieberanfall und bekam die Diagnose Corona positiv. Das hatte zur Folge, dass er in eine recht abgelegene Quarantänestation eingewiesen wurde, deren äußere Verhältnisse aus meiner Sicht ziemlich problematisch waren. Da er keine Familie vor Ort hat, die wie in Tansania üblich das Essen ins Krankenhaus bringt, musste John sich um seine Grundversorgung per Essensboten allein und auf eigene Kosten kümmern. Die Fiebersymptome hatten nach wenigen Tagen nachgelassen, aber es dauerte reichlich drei Wochen, bis er in häusliche Quarantäne durfte. Dazu musste er auch die Krankenhauskosten selber begleichen.

Inzwischen ist auch John wieder im Alltag und in seiner früheren Arbeitsstätte Ushirika Wa Neema angekommen und lässt die Stötteritzer Gemeindeglieder, Eltern, Erzieher und besonders die Kinder ganz herzlich grüßen.

Christoph Grunow

Haus- und Straßensammlung – 13. - 22. November 2020

Glaubst du, dass es Wege aus der Schuldenfalle gibt? Auch in diesem Jahr findet wieder die Herbstsammlung der Diakonie Sachsen und der Evangelischen Landeskirche Sachsen statt, die sich diesem Thema widmet. **Bitte spenden Sie!**

Überweisung auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12
Kennwort: Schuldnerberatung

Online-Spende:
www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

Spendenbüchsen (in Ihrer Kirchgemeinde)

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen." – „Und was hat das mit Duschen zu tun?" – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll."

Dein Tischgebet

Vater, wir leben
von deinen Gaben.
Segne das Haus,
segne das Brot.
Lass uns von dem,
was wir haben,
anderen geben,
in Hunger und Not.
Amen

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?

Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Lösung: Buchecker, Kastanie, Eichel

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kalles Freunde - Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat jeweils samstags 9.30 – 11.00 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

Ansprechpartnerin: Yvonne Fiedler, Tel.: 01522 / 923 74 77

→ **12. September** „Wie bändigt man einen Tiger" *(Tiere als Geschöpfe Gottes)*
→ **10. Oktober** „Viele Wohnungen in Gottes Haus"

Christenlehretreffs nach den Sommerferien

Start für die Christenlehretreffs nach den Sommerferien ist der **Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am 6. September, 10.00 Uhr in der Marienkirche**.

Hier sind besonders alle Kinder mit ihren Familien eingeladen, für die ein neues Schuljahr angefangen hat – und ganz speziell alle Schulanfänger. Sie sollen für ihre Schulzeit gesegnet werden.

Aber auch alle anderen dürfen sich unter Gottes gutem Segen wieder ans Werk machen – im Kindergarten, in der Schule, auf Arbeit, nach dem Urlaub … Dies wollen wir uns in diesem Gottesdienst vergegenwärtigen und miteinander feiern.

Die Kinder des 1. & 2. Schuljahres kann ich wieder aus der Franz-Mehring-Grundschule abholen: jeweils 14.25 Uhr. Bitte dafür eine Vollmacht beim Hort abgeben und mir kurz Bescheid sagen.

Ich freue mich auf die Treffen mit euch und hoffe, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht.

Euer Gemeindepädagoge
Olaf Reinhart

Treffzeiten ab September:

1. Klasse:	Donnerstag 14.45 Uhr
2. Klasse:	Mittwoch 14.45 Uhr
3. Klasse:	Donnerstag 16.00 Uhr
4. Klasse:	Mittwoch 16.00 Uhr
5. Klasse:	Donnerstag 17.15 Uhr
6. Klasse:	Mittwoch 17.15 Uhr

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde donnerstags 19.30 Uhr.

So weit es die Pandemie zulässt, finden folgende Kreise und Veranstaltungen wie angegeben statt. Für alle anderen erhoffen wir die baldige Rückkehr zur Vor-Corona-Normalität.

Erwachsene

Frühstück für Eltern:
Dienstag, 15. September, 13. Oktober, 10. November – jeweils 9.00 Uhr
Anmeldung unter Tel. 87 72 68 7

Gebetskreis:.
Donnerstag, 3., 10. und 24. September; 8. und 22. Oktober; 5. November – jeweils 19.00 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 24 87 28 13

Bibelkreis
Donnerstag, 17. September 19.oo Uhr

Seniorentreff

mittwochs 10.00 Uhr
9. September - **Ausflug Geiseltal**

23. September
Pfarrer i.R. Dr. Kießig

7. Oktober - **Wir feiern Erntedank**

21. Oktober - **Frauen in Rumänien**
Frau Kunz

Musik

Bandprobe:
freitags 17.00 bis 18.30 Uhr
14-tägig nach Absprache
Interessierte sind herzlich willkommen und melden sich gern bei Martin Reichel (0176 - 23 29 75 53)

Posaunenchor:
montags 18.oo Uhr in der Marienkirche abwechselnd mit den Abendmusiken

Konfi-Arbeit

Konfirmanden:

7. Klasse:	ab 15. September	
	dienstags	17.30 Uhr
Konfi-Eltern-Abend in der Marienkirche		
	am 8.9.	19.00 Uhr
8. Klasse:	ab 10. September	
	donnerstags	16.00 Uhr
9. Klasse:	mittwochs	16.00 Uhr
Konfi-Eltern-Abend im Pfarrhaus		
	am 22.9.	19.00 Uhr

*Der Konfirmandenkurs der **bisherigen 8. Klasse** konnte wegen der Pandemievorsorgemaßnahmen leider noch nicht zum Ziel kommen. Deshalb sind die Konfirmanden der nun **9. Klasse** zu den restlichen Stunden im September herzlich eingeladen.* ***Treff: Mi, 9. September, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus.***

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus Dorstigstr. 5 statt, sofern nicht anders angegeben. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

4. September 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
6. September 10.00 Uhr 11.00 Uhr	**13. Sonntag nach Trinitatis** Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn Vorstellung der Kandidat*innen für die Kirchenvorstandswahl Koll: Diakonie Sachsen	Team
7. September 18.30 Uhr	**Abendmusik in der Marienkirche**	Posaunenchor
11. September 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
13. September 9.00 - 12.30 Uhr 10.00 Uhr	**14. Sonntag nach Trinitatis** Kirchenvorstandswahl im Studienhaus Predigtgottesdienst, KiGo Koll: Eigene Gemeinde	Pfarrerin Busch
20. September 10.00 Uhr	**15. Sonntag nach Trinitatis** Predigtgottesdienst Koll: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	Prof. Dr. Mai
21. September 18.30 Uhr	**Abendmusik in der Marienkirche**	Posaunenchor
25. September 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
27. September 10.00 Uhr	**Erntedank** Gottesdienst für alle Generationen mit Agape-Mahl Koll: Eigene Gemeinde	Team
2. Oktober 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch

4. Oktober 10.00 Uhr	**17. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Taufe, KiGo Koll: Eigene Gemeinde	Pfarrerin Busch
5. Oktober 18.30 Uhr	**Abendmusik in der Marienkirche**	Posaunenchor
9. Oktober 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
11. Oktober 10.00 Uhr	**18. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Taufe, KiGo Koll: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst	Pfarrerin Busch
16. Oktober 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
18. Oktober 10.00 Uhr	**19. Sonntag nach Trinitatis** Bläsergottesdienst zur Jahreslosung Koll: Kirchliche Männerarbeit	Posaunenchor
25. Oktober 10.00 Uhr	**20. Sonntag nach Trinitatis** Predigtgottesdienst Koll: Eigene Gemeinde	Prädikantin Bärwald-Wohlfahrt
30. Oktober 8.30 Uhr	**Morgenlob**	Pfarrerin Busch
31. Oktober 10.00 Uhr	**Reformationstag** Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr.i.R. Grunow/ Pfarrerin Busch
1. November 10.00 Uhr	**21. Sonntag nach Trinitatis** Predigtgottesdienst Koll: Gustav-Adolf-Werk	Pfarrerin Busch
2. November 18.30 Uhr	**Abendmusik in der Marienkirche**	Posaunenchor

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen in der Kirche gehen die Kinder ins Pfarrhaus hinüber. Herzlich Willkommen!

September

08. September 19.00 Uhr	**Konfi-Eltern-Abend der 7. Klasse** in der Marienkirche
13. September 9.00 - 12.30 Uhr	**Kirchenvorstandswahl** im Studienhaus
19. September	**Gemeindeausflug**
22. September 19.00 Uhr	**Konfirmandenelternabend der 9. Klasse** im Pfarrhaus
27. September	**Erntedank**

Oktober

18. Oktober	**Bläsergottesdienst** zur Jahreslosung
31. Oktober	**Konfirmation** der 9. Klasse

Ausblicke

11. November	**Martinstag**

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Ingrid Wohlrab, Galla Diener,
Selma Akovenko, Wolfgang Mlinzk,
Maria Jansen, Dr. Karin Mülling,
Hannelore Gusinde, Werner Fischer,
Bernd Schröder, Volkmar Matthies,
Carola Beer, Dr. Eva-Maria Andreas,
Dr. Christian Geißler, Karl-Heinz Lentzsch,
Anita Frommberger, Erna Lipinski,
Waltraud Richter, Marianne Naumann,
Elfriede Steps, Annemarie Gersdorf,
Karl-Heinz Schütz, Gabriele Mothes,
Elke Gelbrich, Elisabeth Fanselow,
Willi Müssig, Renate Kühn,
Johannes Schulz, Annelies Keil,
Lieselotte Saame, Dr. Angela Vogel,
Dr. Manfred Kießig, Margarete Heinig,
Renate Mayer, Anne-Kathrin Langer,
Renate Pohlers, Karin Müller,
Helmut Kunze, Ilse Hohlfeldt,
Pfarrer i.R. Siegfried Lange, Klaus Krulick,
Hans Wolfram Kasten und Herta Schubert.

Die heilige Taufe empfingen

am 12. Juli: Kolja Hohbein, Hauke Schwarte
am 23. August: Karl-Theodor Lange

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“
Jesaja 41,10

Christlich bestattet wurde

am 17. Juli: Manfred Sturm, 84 Jahre

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn.
Psalm 37,5

Vorstellung KV-Kandidatin - Anna-Sylvia Goldammer

Über mich:

Geboren am 31.10.1974, Gästeführerin in Leipzig

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

„Lassen wir die Kirche im Dorf!“ Auch wenn Stötteritz bereits seit 1910 als prosperierender Stadtteil zu Leipzig gehört, ist mir das ein Anliegen. Und zwar im Wortsinn: unsere Kirche ist nicht nur ein schönes Gebäude mitten im historischen Ortskern, sondern ein Anlaufpunkt für die Menschen im Viertel. Dass die Türen allen offen stehen, die neugierig darauf sind, was hinter ihnen passiert, dafür möchte ich mich gern einsetzen Die Vernetzung unserer Gemeinde im Stadtteil liegt mir am Herzen, genau wie der Dialog der Generationen untereinander. Am besten arbeite ich in konkreten Projekten und Veranstaltungen, bei denen das Miteinander im Vordergrund steht.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Öffentlichkeitsarbeit/GemeindebriefSenioren
- Jugend
- Gemeindeaufbau
- Verbundausschuss mit den Schwestergemeinden
- Gottesdienst
- Nachhaltigkeit
- Vernetzung im Stadtteil (Gutshof, Studienhaus, Bürgerverein…)
- Ökumene

Vorstellung KV-Kandidat - Uwe Hahn

Über mich:

Geboren 21.09.1963, verheiratet und drei erwachsene Kinder, derzeit Studienleiter für Gemeindepädagogik.

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

Ich freue mich über eine lebendige Gemeinde, die besonders durch die Partnerschaften und den Kindergarten Gemeinde über die eigenen Kirchenmauern hinaus gestaltet. Ein gutes Miteinander aller Generationen in der Gemeinde ist mir sehr wichtig. In der Gemeinschaft finden wir die öffnende und versöhnende Kraft von Jesus Christus.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Finanzen und Recht (und Verwaltung)
- Gemeindeaufbau
- Kindergarten und Personal
- Gottesdienst
- Nachhaltigkeit

Vorstellung KV-Kandidat - Hannes Hildebrandt

Über mich:

geboren am 14.03.1996, Eventmanager,
1999 in der Nikolaikirche getauft und 2010 konfirmiert,
in der Nikolaikirche aktiv in einigen Krippenspielen und
als Lektor mitgewirkt, 2018 Umzug nach Stötteritz und
seitdem Mitglied der Marienkirchgemeinde

**In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw.
dafür will ich mich einsetzen:**

Die Marienkirche soll ein Ort des Austauschs, des
Wohlfühlens, des Glaubens und des Hilfe finden sein und bleiben. Damit dies gelingt möchte ich mich für eine gute Kommunikation zwischen den unterschiedlichen „Gemeindegruppen“ (jüngere und ältere Menschen, mit oder ohne Kinder, allein oder in einer Beziehung, …) einsetzen. Ich halte es für besonders wichtig unsere Verbindung – den Glauben zu Gott – in den Mittelpunkt zusetzen. Denn nur wenn uns der Glaube trägt, können wir uns den benötigten Raum zum Wohlfühlen gestalten.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Finanzen und Recht (und Verwaltung)
- Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindebrief
- Jugend
- Gottesdienst
- Nachhaltigkeit
- Technik
- Vernetzung im Stadtteil (Gutshof, Studienhaus, Bürgerverein…)

Vorstellung KV-Kandidatin - Andrea Knorrn

Über mich:

55 Jahre, Physiotherapeutin, seit 30 Jahren wohnhaft
in Stötteritz und in der Marienkirchgemeinde,
seit 2005 Mitglied des Kirchenvorstandes

**In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw.
dafür will ich mich einsetzen:**

Seit 2005 arbeitete ich im Kindergartenaussschuss, dem Personalaussschuss, und aktuell wieder im Kinder-Jugend- und Familienaussschuss.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

Gerne übernehme ich die Aufgaben des Kirchnerdienstes.

Vorstellung KV-Kandidatin - Manuela Lißina-Krause

Über mich:

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Als Fundraisingmanagerin arbeite ich bei einem Leipziger Umweltschutzverein und berate Vereine und Initiativen zum Gewinnen von Unterstützer:innen und Spenden.

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

Ich freue mich, dass unsere Gemeinde so lebendig ist und das Gemeindeleben mit seinen zahlreichen Angeboten durch so viele Menschen aus allen Generationen möglich wird. Ich möchte gern daran mitwirken, dass dieses lebendige Miteinander in unserer Gemeinde stark bleibt und wächst. Es ist eine wertvolle und zugleich herausfordernde Aufgabe, in diesen Zeiten gemeinsam Gottes verbindende und stärkende Gegenwart zu suchen und zu finden. Dabei bringe ich gern meine Erfahrungen und Talente ein.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Nachhaltigkeit
- Gemeindeaufbau
- Öffentlichkeitsarbeit / Gemeindebrief

Vorstellung KV-Kandidatin - Regina Meyer

Über mich:

geboren am 29.8.1952 in Halle/Saale,
seit 1976 Mitglied in der Marienkirchgemeinde

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

1987 bin ich in den Kirchenvorstand berufen worden. Es war/ist mir wichtig, aktiv zu sein, etwas mitzutun, denn das macht Gemeinde lebendig. Die Partnerschaft mit der Gemeinde Hannover- Marienwerder fand ich anziehend und bereichernd. Vor allem, als 1990 die Partnerschaft zu den Gemeinden Arushachini und Chemchem in Tansania unsere geschwisterlicheVerbindung wurde. Und daß sich diese „Dreieckspartnerschaft“ fester in der Gemeinde verankert und sich junge Menschen auch dafür begeistern und engagieren, dafür kandidiere ich wieder für den Kirchenvorstand.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Partnerschaft / Stipendienprogramm
- Nachhaltigkeit
- Senioren

Vorstellung KV-Kandidat - Frieder Nollau

Über mich:

Verheiratet, 3 Kinder, Jurist, derzeit tätig bei einem Energieversorger als Geschäftsführer

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

Die Marienkirchgemeinde empfinde ich als sehr aktive Gemeinschaft mit vielen fantastischen Menschen. Für die Zukunft ist mir wichtig, dass die Vielfalt in der Gemeinde mit verschiedenen Frömmigkeitsausprägungen und Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenserfahrungen erhalten bleibt und diese Vielfalt als Geschenk und Chance gesehen wird. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Gemeinde weiter ein Ort des gelebten Glaubens und der fröhlichen Gemeinschaft bleibt, wir Räume für Neues öffnen und dabei auch in die Welt um uns herum ausstrahlen. Dabei liegen mir insbesondere die Kinder und Jugendarbeit sowie die Partnerschaft mit den Gemeinden in Tansania am Herzen.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Finanzen und Recht (und Verwaltung)
- Partnerschaft und Stipendiatenprogramm
- KV-Vorsitz

Vorstellung KV-Kandidatin - Christine Reichel

Über mich:

Ich bin 41 Jahr alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Als Diplom Sozialpädagogin arbeite ich als Kita-Fachberatung bei einem freien Träger in Leipzig.

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

Mir ist es wichtig, dass die Vielfalt unserer Gemeinde sichtbar und wertgeschätzt wird. Ich wünsche mir, dass sich viele Menschen mit ihren Begabungen in den Bau der Gemeinde einbringen und hier ihren Glauben leben können. Dafür möchte ich passende Strukturen schaffen. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde im Stadtteil präsent und offen für andere ist.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Kinder und Familie
- Jugend
- Gemeindeaufbau
- Gottesdienst
- Diakonie, Inklusion, Barrierefreiheit
- Nachhaltigkeit
- Vernetzung im Stadtteil (Gutshof, Studienhaus, Bürgerverein…)

Vorstellung KV-Kandidat - Christoph Schnabel

Über mich:

Geboren am 31.10.1963, Verheiratet seit 1990, 4 erwachsene Kinder, seit 1972 Mitglied in der Marienkirchgemeinde, Diplom-Biologe, Verwaltungsfachwirt, Management NPO, Geschäftsbereichsleiter Diakonie am Thonberg

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:

- Gemeinde als (zweites) Zuhause: als geistliche Tankstelle und Ort lebendiger Gemeinschaft
- Beteiligung vieler bei den verschiedenen Angeboten der Gemeinde
- Ausstrahlung der Gemeinde in den Stadtteil Stötteritz

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Finanzen und Recht (und Verwaltung)
- Senioren
- Kindergarten und Personal
- Diakonie, Inklusion, Barrierefreiheit
- Bezirkssynode

Vorstellung KV-Kandidat - Ferdinand Wiese

Über mich:
21 Jahre, in Stötteritz getauft, aufgewachsen und konfirmiert, Aktiv im Partnerschaftskomitee und Ausschuss für Kinder Jugend und Familie

In der Marienkirchgemeinde ist mir wichtig bzw. dafür will ich mich einsetzen:
Ich will im Kirchenvorstand vor allem die Interessen der jüngeren Generationen vertreten und versuchen dieser einen besseren Einblick in das komplexe Gemeindeleben zu verschaffen. Das ist mir vor allem wichtig, um einen Übergang von Jugendlichen in der JG zu engagierten Erwachsenden in der Gemeinde zu gestalten. Außerdem interessiere ich mich sehr für unsere Partnerschaft mit Hannover-Marienwerder und Arushachini/ Chemchem aus Tansania.

Ich kann mir die Mitarbeit in folgenden Bereichen/Ausschüssen vorstellen:

- Bau und Friedhof
- Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindebrief
- Partnerschaft und Stipendiatenprogramm
- Jugend
- Gemeindeaufbau
- Nachhaltigkeit
- Technik

Erstes Treffen der Jungen Leute

Liebe FSJ-ler, Studierende, Auszubildende, JG-Aussteiger und andere junge Erwachsene, aufgrund von Covid-19 hat das ursprüngliche Treffen ja leider nicht stattfinden können, aber das wollen wir am 11.Oktober endlich nachholen! Plan ist sich ab 17:00Uhr im Pfarrgarten in entspannter Runde zu treffen, Tischtennis und Skat zu spielen, draußen Pizza zu backen und natürlich gemeinsam zu entscheiden wie wir zukünftige Treffen gestalten wollen. Besonders für die Planung ist es aber wichtig, dass schon beim ersten Treffen möglichst viele von euch kommen und ihre Meinung mit einbringen. Eingeladen sind alle die Interesse haben, gerne auch Jugendliche die bisher nicht in der JG waren oder allgemein wenig Kontakt zur Gemeinde hatten. Kommt also vorbei, bringt Ideen und vor allem Hunger und Freunde mit, ich freue mich auf viele alte und neue Gesichter!

Euer Ferdinand

Mitarbeitende

Pfarrerin:
Anna-Maria Busch
Tel.: 0341 - 22 75 67 28
Mobil: 0176 - 61 90 00 26
E-Mail: Anna-Maria.Busch@evlks.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagoge:
Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Das Pfarramt: Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:
Sabine Koitzsch
Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Frieder Nollau
Mail: frino@web.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 68 80 04 28

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 - 99 02 39 8

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Funk: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Funk: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 – 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 – 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr M. R. Wiese
E-Mail: gemeindebrief@marienkirche-leipzig.de
Redaktionsschluss: 20. August 2020
Erscheinungsdatum: 1. September 2020
Auflage: 1800 Stück

Satz und Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:
Druckerei Böhlau
Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig

Bildnachweise:
Titelbild: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen;
S. 2: GEP; S. 3: A. Busch; S. 6: P. Bauersfeld;
S. 7: D. Weiske; S. 9: H. Hilbert; S. 10: C. Grunow;
S. 12: Benjamin; S. 14: A. Busch,
S. 20: A. Goldammer; S. 21: U. Hahn;
S. 22: H. Hildebrandt; S. 23: A. Knorrn;
S. 24: M. Lißina-Krause; S. 25: R. Meyer;
S. 26: F. Nollau; S. 27: C. Reichel;
S. 28: C. Schnabel; S. 29: F. Wiese

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Oktober 2020

Monatsspruch September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Kor 5,19 (E)

Monatsspruch Oktober:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jer 29,7 (L)